Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

46. Jahrgang 1990
Heft 2 (April)
(erschienen Anfang Mai)
Herausgegeben vom
Deutschschweizerischen
Sprachverein (DSSV)
Luzern

Sprach Spiegel

Sprachwissenschaftler suchen ihre Wurzeln

Von lic. fil. Peter Anliker

Jedes Jahr führt das Mannheimer „Institut für deutsche Sprache" (IDS) eine Jahrestagung durch, die unter einem Generalthema Einzelvorträge von rund einer Stunde Dauer mit nachfolgender Plenumsdiskussion umfaßt. In diesem Jahr standen 14 Referate und zwei Podiumsdiskussionen auf dem Programm.
Die Jahrestagung des IDS ist zwar öffentlich, doch nicht zuletzt ist einer ihrer Zwecke, Germanisten aus verschiedenen Ländern, die sich meist seit längerer Zeit kennen, immer wieder zum Gedankenaustausch, der natürlich auch informell am Rande und neben den Vorträgen stattfindet, zusammenzuführen. In diesem Jahr nahmen etwas über 400 Wissenschaftler aus 24 Ländern an der Jahrestagung teil.
Für manche bundesdeutsche Beobachter schien es schier unfaßbar, daß die Wissenschaftler auch vor dem Hintergrund der „deutschen Öffnung" nichts Besseres zu tun wissen, als im 19. Jahrhundert nach den Wurzeln des heutigen Deutsch zu graben. Prof. Dr. Siegfried Grosse, der Präsident des Instituts für deutsche Sprache (IDS), wies jedoch vor der Presse darauf hin, daß eine gut vorbereitete — und das bedeutet: eine wissenschaftlich fundierte — Tagung eine Vorbereitungszeit von mindestens einem Jahr braucht. In der Tat legt der Wissenschaftliche Rat des IDS die Themen der Konferenzen jeweils schon zwei Jahre zum voraus fest. Während die Tagung des nächsten Jahres Fragen um die deutsche Syntax — also eher einem Spezialthema — gewidmet sein wird, werden im Jahr 1992, im Jahr der europäischen Einigung, aber sicher auch Fragen der — sprachlichen — deutsch-deutschen Einigung thematisiert werden. Primär geht es aber immer um die Interessen der Kongreßteilnehmer, also um den fachwissenschaftlichen Kenntnisaustausch. In diesem